

Die Universität Hohenheim erforscht das Glücksspiel

Schnellstudie



Die Forschungsstelle Glücksspiel informiert...

(von Mag. Dietmar Barth)

Vor vier Wochen gab die Forschungsstelle Glücksspiel ihre Prognose für die Gewinnchance der einzelnen Teilnehmer der er FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika bekannt. Die Grundlage dieser Prognose bildeten dabei die Wettquoten von zwanzig international tätigen Sportwettanbietern. Anhand dieser Wettquoten konnte eine Vorhersage errechnet werden, wie der internationale Markt für Sportwetten die (impliziten) Gewinnwahrscheinlichkeiten der 32 teilnehmenden Länder einschätzt. Spanien wurde dabei mit 16,8% die höchsten Gewinnchancen eingeräumt. Es folgten Brasilien, Argentinien, England und Holland. Deutschland lag mit einer impliziten Gewinnwahrscheinlichkeit von 6,4% noch vor dem Titelverteidiger Italien an sechster Stelle, vgl. den Newsletter der Forschungsstelle Glücksspiel vom 08.06.2010 unter <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de>

Die Weltmeisterschaft hat die entscheidende Endphase erreicht. Von den 32 gestarteten Mannschaften kämpfen in den Halbfinalspielen die letzten vier um den Gewinn des WM-Titels 2010. In den Viertelfinalspielen sind mit Brasilien und Argentinien zwei, seit Beginn des Turniers, hoch favorisierte Mannschaften ausgeschieden. Gleichzeitig haben sich Spanien, Deutschland, Holland sowie Uruguay, als das einzige nicht europäische Land, für die Vorrundenschlussrunde durchgesetzt. Man kann behaupten, dass alle vier Mannschaften, aufgrund ihrer bisher gezeigten Leistungen, verdient das Halbfinale erreicht haben und man deshalb auch zu Recht von den derzeit besten vier Mannschaften der Welt sprechen kann. Rechtzeitig zu Beginn der entscheidenden Spiele sind die Wettquoten ein vorletztes Mal aktualisiert und die

Gewinnwahrscheinlichkeit für die vier Länder erneut angepasst worden. Die Resultate sind in der nachstehenden Tabelle 1 aufgelistet.

Durch das Ausscheiden von Brasilien und Argentinien werden nun Spanien, Deutschland sowie Holland beinahe gleichauf als die Favoriten für den Titelgewinn gehandelt. Angeführt wird das Trio von Spanien, das seine Gewinnwahrscheinlichkeit um knapp 9 Prozentpunkte steigern konnte und mit nun 32% den, seit Beginn dieser Messung, höchsten Wert aller Mannschaften aufweist. Deutschland und Holland konnten aufgrund ihrer beeindruckenden Leistungen in den Viertelfinalespielen gegen Argentinien bzw. Brasilien mit Spanien aufschließen. Ihre Gewinnchance beträgt mittlerweile 30,8% bzw. 29,2%. Dies kommt einer Steigerung der Gewinnchance um knapp 19 bzw. 18 Prozentpunkte zur Vorwoche gleich. Was gleichzeitig auch die höchsten Steigerungen von allen Mannschaften während dieses Turniers bedeutet. Uruguay wird mit 7,9% zwar nur als Außenseiter gehandelt, ist aber das einzige Land, das nach jeder Spielrunde seine Gewinnchance jeweils erhöhen konnte.

Nur am Rande, die Finalpartie und damit die Neuauflage des Endspiels von 1974, Deutschland gegen Holland wird mit 37% als das wahrscheinlichste Finale gesehen. Dahinter folgt mit einer 35%igen Wahrscheinlichkeit das Finale Holland gegen Spanien. Die beiden restlichen Paarungen erhalten eine Chance von je 13%. Eine weitere bemerkenswerte Tatsache ist, dass bei Oddset, dem einzigen legalen Wettanbieter in Deutschland, die durchschnittliche Gewinnwahrscheinlichkeit für die deutsche Mannschaft um 2,3 Prozentpunkte höher eingestuft wird, als vom internationalen Wettmarkt.

Vergleicht man die Gewinnwahrscheinlichkeiten mit den Werten, welche zu Beginn der WM gemessen wurde, dann fällt auf, dass Deutschland mit einer Steigerung von mehr als 24 Prozentpunkten den höchsten Sprung gemacht hat. Es folgen Holland mit mehr als 20 sowie Spanien mit knapp über 15 Prozentpunkten. Uruguay konnte seine Gewinnwahrscheinlichkeit von anfangs 0,8% um 7,1% erhöhen und ist eindeutig die überraschende Mannschaft des Turniers. Nachstehend sind im Diagramm 1 die zeitliche Entwicklung der Gewinnwahrscheinlichkeit der vier Halbfinalisten seit Beginn der WM dargestellt.

Die nächste und gleichzeitig letzte Prognose erscheint vor dem Finale am 07. Juli 2010.

Hohenheim, 05. Juli 2010

Tabelle 1: Durchschnittliche implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten aller 32 WM-Teilnehmer

	implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten zur/m						
	1. Spielrunde	2. Spielrunde	3. Spielrunde	Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Finale
Land	10. Juni	16. Juni	22. Juni	26. Juni	30. Juni	05. Juli	09. Juli
Spanien	16,8%	14,5%	16,0%	16,8%	23,2%	32,0%	
Deutschland	6,4%	11,1%	8,7%	7,5%	12,0%	30,8%	
Niederlande	8,6%	9,6%	9,6%	11,6%	11,2%	29,2%	
Uruguay	0,8%	0,8%	2,6%	5,2%	5,7%	7,9%	
Brasilien	15,0%	14,9%	16,8%	19,3%	25,2%		
Argentinien	11,6%	13,3%	15,8%	15,8%	18,0%		
Ghana	1,1%	1,1%	0,8%	1,8%	2,6%		
Paraguay	1,1%	1,2%	2,5%	2,5%	2,1%		
England	10,9%	9,6%	7,4%	7,5%			
Portugal	3,5%	2,9%	3,9%	4,1%			
USA	1,2%	1,2%	1,1%	2,1%			
Chile	1,4%	1,9%	2,0%	2,0%			
Mexico	1,1%	0,9%	2,4%	1,3%			
Japan	0,3%	0,4%	0,4%	1,1%			
Südkorea	0,4%	0,8%	0,6%	0,9%			
Slowakei	0,3%	0,2%	0,1%	0,6%			
Italien	6,0%	6,0%	4,1%				
Serbien	1,4%	0,6%	1,4%				
Schweiz	0,5%	0,7%	0,7%				
Dänemark	0,7%	0,5%	0,7%				
Frankreich	4,5%	3,4%	0,7%				
Slowenien	0,3%	0,3%	0,4%				
Nigeria	0,7%	0,4%	0,3%				
Griechenland	0,5%	0,2%	0,3%				
Elfenbeinküste	2,2%	2,2%	0,3%				
Australien	0,6%	0,2%	0,2%				
Neuseeland	0,1%	0,1%	0,1%				
Südafrika	0,6%	0,6%	0,1%				
Algerien	0,2%	0,1%	0,1%				
Honduras	0,1%	0,1%	0,0%				
Kamerun	0,8%	0,4%	0,0%				
Nordkorea	0,1%	0,1%	0,0%				
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	0%

Diagramm 1: Zeitliche Entwicklung der durchschnittlichen impliziten Gewinnwahrscheinlichkeiten der acht WM-Viertelfinaleteilnehmer

